

32

Spätmittelalterliches Bauernhaus

Ofengasse 9



Der Bau dieses Hauses wird auf die Zeit um 1500 datiert, womit es das älteste erhaltene und als Profanbau errichtete Gebäude im Flecken ist. Es belegt nicht nur einen mittelalterlichen Siedlungsschwerpunkt um die nahe gelegene St. Lorenzkapelle (Nr. 33), sondern deutet auch wie Objekt Nr. 34 darauf hin, dass der nördliche Teil des Fleckens von der Ortszerstörung 1634 weitgehend verschont geblieben ist.

Das zweistöckige Gebäude war ursprünglich vollständig in verputztem Fachwerk aufgeführt. Die vorspringende westliche Giebelseite wurde 1965 neu aufgemauert. Früher dürfte allein das Obergeschoss als Wohnraum genutzt worden sein. Das relativ niedrige Erdgeschoss diente wohl als Viehstall und Holzlege und stellte zugleich Raumreserven für das Betreiben eines Handwerks zur Verfügung. Als Hausbesitzer sind über die Jahrhunderte hinweg außer Bauern zwei Bäcker sowie ein Zimmermann, ein Amtspfleger und ein Klosterbote fassbar.

© Simon M. Haag M.A.